

ne Farbe hat wie Benzoë, mit schwarzen, gelben und braun-rothen Nederlein durchstrichen. Der aus Indien kommt, wird denen andern vorgezogen; Er wird auch in Egypten gefunden, in Arabien, in Cypern, in Galatien, ingleichen in Ungern. Es wird ihm eine Kraft zugeschrieben, daß er den Schlaff zu Wege bringen könne, wenn man ihn auf dem Leibe trägt: Man darf aber auf ein solches Mittel, das bloß in der Einbildung besteht, keinen grossen Staat machen. Girasol oder Girasole ist ein Italiänischer Name, und kommt vom Lateinischen, gero, ich trage, und Sol, die Sonne, als ob man sagen wolle: ein Stein, der die Sonne trägt.

Girasole, siehe Girasol.

Girazze, ein Fluß in Calabrien.

Girba, siehe Gerbes.

Grona, ein Städtchen in Natolia Propria am Golfo von Smirna, zwischen der Stadt Smirna und dem Munde des Flusses Girmasti, hat einen Bischoff.

Girelli, (Santino) ein Brescianer, hat an. 1527. s. bisch achtstimmige Messen zu Benedig drucken lassen.

Girellus (Hieronymus) ein Franciscaner und Professor Theologiae zu Padua, welcher an. 1561. Tractatum aduersus quaestionem Marci Antonii Zianae de speciebus intelligibiliibus ad mentem antiquorum hets aus gegeben. Toppo Bibl. Nap.

Gireste, eine grosse Stadt in Persien in der Provinz Kerman, unterm 73. gr. 40. min Long. und 31. gr. 10. min. Latitud. zwischen lauter Moränen gelegen. Man findet daherum viele schöne Schleiß-Steme. Der Handel der Stadt besteht in Korn und Dateln. Taverniers Pers. Reis. III. 13.

Girgele, siehe Siser.

Girgio, lat. Giryum, ist eine Africanische Stadt in Ober-Egypten, und zwar der vornehmste Ort der Provinz Cassif di Girgio an dem Fluss Nilo, zwischen Karbanda und Said. Thevenot Voyage.

Girgio, ist ein von Natur und Kunst befestigtes Schloß auf einer Insel in der Donau in Ungern, die Christen haben es endlich erbettet, nachdem es lange Zeit unter den Türken gewesen. Kaiser Sigismundus als König in Ungari hat es mit Mauren und andern Gebäuden wieder zurücksetzen lassen. Zeiller Vng. per Stabel. II. p. 331. 332.

Girgio, siehe Giorgio.

Girgitis, ein Berg in Africa in Lybien, über denen Quellen des Flusses Cynips, und der Haupt-Stadt Garan gelegen. Ptolemaeus, Cellarius Notiz. Orb. Ant. IV. 8. S. 12.

Girgia, siehe Gichtia.

Girgiun, siehe Girgio.

Gergost, das ist Austrührer Pilgram, der bald weichen u. den Platz räumen wird, der sie Sohn Canaan, des Sohns Cham, Gen. 10, 16. von welchem die Gergositer oder Girgesiter ihre Ankunft haben, welche von den Kindern Israel endlich vertilget worden. Sie sollen über dem Jordan gewohnt haben, reno Gadara zu Christi Zeiten gewesen, und der Landschaft Gadarena den Namen gegeben. Moses gedichtet ihrer bei Erwähnung derer Völker des Landes Canaan nicht, vielleicht weil sie die kleinsten und geringsten gewesen. Es wird aber derer selben an andern Orten gedacht. Gen. 10, 16. et 15, 21. Exod. 3, 8.

Deut. 7, 1. Jos. 24, 11. Neh. 11, 8. Luc. 8, 26. Cellarius Notiz. Orb. Antiq. III. 13. §. 340.

Gergumum ein Berg in Italien in dem Umbrischen District gegen dem Adriatischen Meer zu, zwischen den Flüssen Metaurus und Aesis gelegen. Strabo V. p. 347.

Grisalco, ein Fürstenthum im Königreich Neapolis, von welchem einer aus dem Hause Caraccioli den Titel führt, siehe Tom. V. p. 736.

Giringbomba, ein Königreich in der Landschaft Biasara, in Nieder-Aethiopien, dessen König 1 c. andete unter sich hat. Es grenzt an das Reich Macaco und der König dieses Landes hat noch 15. Reiche unter seiner Herrschaft.

Gritten, heißt eigentlich umlaufen, einen Wechsel-Brief von einem Inhaber auf den andern vielfältig indossiren.

Giritter Wechsel-Brief, ist der oft indossirt, und durch viele Hände gegangen, siehe unten Giro.

Giribey, wird am Türkischen Hof der Vorgesetzte über diejenigen genannt, welche sich in Bogen-Schüssen und mit Burs-Pfeilen üben. Dergleichen geschieht alle Freyage. Taverniers Relat. von Serail p. 142.

Giclein, siehe Silarum.

Girmasti oder Castri und Chiai, ein Fluß in Natoli, flüßt bey denen Städten Girmasti und Pergamo vorbei, und ergiebt sich hernach der Insel Merelin gegen über in den Golfo von Smirna. Man hält ihn vor der alten Caicus, siehe Tom. V. p. 127.

Girmasti, ein Städtchen in Mysien, am Flusse Girmasti, zwischen Pergamo und Thyatira. Vor Alters hieß sie Germa. Antoninus Itiner. Cellarius Not. Orb. Ant. III. 3. §. 22. In denen christlichen Zeiten war allhier ein Bischoff.

Girnago, das Haupt-Schloß und Residenz derer Grafen von Cathnes in Schottland gelegen. Camden's Brit. p. 947.

Giro, siehe Girou.

Giro oder giritter Wechsel-Brief, heißt wenn etliche Indossements nacheinander auf einem Wechsel-Brief zu befinden. Dergleichen girritte Wechsel-Briefe sind nicht überall eingeführet, Massen sie in Bogen, Nürnberg &c. gänglich verboten, in Leipzig, Magdeburg, Braunschweig, Augspurg, Frankfurt, Danzig &c. sehr gebräuchlich.

Girola oder Gerola, ein Flecken in Lomellina im Mailändischen, nicht weit vom Po, zwischen Pavie und Valence.

S. Girolamo, siehe Brioni, Tom. IV. p. 1400.

Girolamo da Monte del Olmo, hat ein Motetten-Werk a voce sola heraus gegeben.

Girolamo da Udine, deswegen also genannt, weil er aus Udine der Haupt-Stadt im Friaul bürtig gewesen, wird von Garzoni nel Discorso 43. della Pi-azna universale, als ein guter Componist angegeben. Auf seinem an. 184. in Venedig gedruckten Werkte, so den Titel führet: il vero modo di diminuir con tutte le forti di Stromenti, nemet er sich: Capo de Concerti delli Stromenti di fato della illustrissima Signoria di Venetia.

Gioldus, ein Dominicaner, dessen Laur. Pignon n. 74. gebendet, wo aber aus Unachtsamkeit nach dem Worte Natione das Vaterland benutzung vergessen worden, hat noch vor an. 1400. gelebet, und de Naturis Rerum geschrieben. Echard Bibl. Dom. T. I. p. 725. Giron